

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

**Research Report**

## SOEP 2005 - Pretestbericht zum Befragungsjahr 2005 (Welle 22) des Sozio-oekonomischen Panels - "Mutter und Kind 2"

SOEP Survey Papers, No. 54

**Provided in Cooperation with:**

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

*Suggested Citation:* DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2011) : SOEP 2005 - Pretestbericht zum Befragungsjahr 2005 (Welle 22) des Sozio-oekonomischen Panels - "Mutter und Kind 2", SOEP Survey Papers, No. 54, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/80372>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

## SOEP Survey Papers

Series B - Survey Reports (Methodenberichte)

# SOEP 2005 – Pretestbericht zum Befragungsjahr 2005 (Welle 22) des Sozio-oekonomischen Panels – „Mutter und Kind 2“

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

**Series A** – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

**Series B** – Survey Reports (Methodenberichte)

**Series C** – Data Documentation (Datendokumentationen)

**Series D** – Variable Descriptions and Coding

**Series E** – SOEPmonitors

**Series F** – SOEP Newsletters

**Series G** – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at  
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

**Editors:**

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

PD Dr. Joachim R. Frick, DIW Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

TNS Infratest Sozialforschung. 2011. SOEP 2005 – Pretestbericht zum Befragungsjahr 2005 (Welle 22) des Sozio-oekonomischen Panels – „Mutter und Kind 2“. SOEP Survey Papers 54: Series B. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin  
SOEP  
Mohrenstr. 58  
10117 Berlin

Email: [soepapers@diw.de](mailto:soepapers@diw.de)

**TNS INFRATEST SOZIALFORSCHUNG**

**SOEP 2005 –  
PRETESTBERICHT ZUM BEFRAGUNGSJAHR 2005  
(WELLE 22) DES SOZIO-OEKONOMISCHEN  
PANELS – „MUTTER UND KIND 2“**

*München, 2004*

*Reprint 2011*

Inhalt	Seite
1. Ziele des Pretests	4
2. Anlage und Durchführung des Pretests	5
3. Ergebnisse zum Fragebogen	7
Anhang:	
Fragebogen	12

## 1. Ziele des Pretests

Der Satz von Befragungsinstrumenten im SOEP wurde im Jahr 2003 um den Fragebogen „**Mutter und Kind**“ erweitert. Der Fragebogen richtet sich an Frauen, die im aktuellen Befragungsjahr oder im Jahr davor ein Kind geboren haben.<sup>1</sup> Der Fragebogen umfasst 19 Fragen rund um die Themenbereiche Schwangerschaft, Körpermaße und Gesundheit des Kindes, Veränderung der Lebensumstände durch die Geburt des Kindes sowie Betreuungssituation des Kindes.

Beginnend mit dem Jahr 2003 wird dieser Fragebogen alljährlich für die Kohorte der Neugeborenen eingesetzt. Das DIW stellt die Daten den Nutzern in einem speziellen Datenfile BIOCHILD zur Verfügung.<sup>2</sup>

Um die weitere Entwicklung der Kinder zu verfolgen, soll ab dem Befragungsjahr 2005 ein weiterer Fragebogen hinzukommen: „**Mutter und Kind – zwei Jahre später**“. Der Fragebogen nimmt die Themen der ersten Mutter und Kind-Befragung auf und führt sie mit Bezug auf die jetzige Entwicklungsstufe des Kindes fort. Die Kinder, auf die sich der Fragebogen bezieht, sind zu diesem Zeitpunkt in der Regel zwischen 24 und 36 Monate alt.<sup>3</sup>

Das Konzept für den neuen Fragebogen wurde auf Einladung des DIW von einer Experten-Gruppe diskutiert. Auf dieser Grundlage wurde der Fragebogen vom DIW und Infratest ausgearbeitet. Gegenstand des Pretests ist die Erprobung dieses Fragebogenentwurfs.

---

<sup>1</sup> Im Fall von nicht leiblichen Kindern: Frauen mit Kindern, die in diesem Zeitraum zur Welt gekommen sind.

<sup>2</sup> Vgl. Jürgen Schupp und Katharine Mahne: Dokumentation und erste Befunde des Mutter und Kind-Fragebogens des SOEP 2003. DIW, Arbeitspapier.

<sup>3</sup> Je nach Lage der genauen Befragungszeitpunkt bei der ersten und der zweiten Befragung kann die Altersspanne auch breiter sein, nämlich zwischen 42 Monaten maximal und 18 Monaten minimal.

## 2. Anlage und Durchführung des Pretests

Im Rahmen der eigentlichen SOEP-Befragung wird der Fragebogen „MuKi 2“ von Müttern beantwortet, die in der Regel bereits den ersten Fragebogen „MuKi 1“ beantwortet haben. Diese Anlage kann im Rahmen des Pretests nicht realisiert werden. Vielmehr müssen Mütter mit einem Kind in der zutreffenden Altersgruppe gesucht werden, die einfach den neuen Fragebogen ohne das gesamte Umfeld der SOEP-Befragung beantworten.

Der Umfang der Pretest-Stichprobe sollte 50 Interviews umfassen. Die Auswahl der Probanden erfolgt nach dem Quotenverfahren. Konkret heißt das im vorliegenden Fall, dass das Vorhaben im bundesweiten Interviewer-Stab von TNS Infratest angekündigt wurde. Interviewer, die eine oder mehrere Mütter mit einem Kind der definierten Altersgruppe benennen konnten, wurden unter Berücksichtigung einer breiten regionalen Streuung an dem Pretest beteiligt.

Die erforderliche aktive Rolle der Interviewer bei der Auswahl der Befragungsperson bedeutet auch, dass das Interview in der Regel als mündlich-persönliches Interview geführt wurde. Der Fragebogen ist jedoch als Selbstausfüllbogen gestaltet. Im Rahmen der eigentlichen SOEP-Befragung wird das Selbstausfüllen durch die Befragungsperson die bevorzugte Interviewform sein.

Die Pretest-Befragung fand im Juni 2004 statt (siehe [Übersicht 1](#)). Die Vorgabe für das Alter der Kinder war, dass sie im Zeitraum von Januar 2001 bis Mai 2002 geboren sein sollten. Zum Zeitpunkt der Befragung waren alle Kinder also mindestens 2 Jahre und höchstens 3,5 Jahre alt.

Die realisierte Pretest-Stichprobe umfasst 60 Interviews.

Die Angaben in den Fragebogen wurden auf Datenträger erfasst und dem DIW als Datenfile übergeben.

Darüber hinaus wurde für jedes Interview ein „Interviewer-Erfahrungsbericht“ ausgefüllt. Darin wurden Kommentare der Befragten oder Eindrücke des Interviewers zum Fragebogen insgesamt oder zu einzelnen Fragen festgehalten. Die im folgenden Kapitel vorgenommene Bewertung des Fragebogens bezieht sich auf das Antwortverhalten der Befragten, wie es zum einen in den Daten selbst und zum anderen in den Erfahrungsberichten der Interviewer zum Ausdruck kommt.

## Übersicht 1:

**Pretest des Kinderfragebogens 2 für SOEP 2005**

---

**Anlage des Pretests und Interviewereinsatz:**

Ziel ist eine Fallzahl von 50 Interviews nach Quote. Zielgruppe sind Mütter mit Kindern, die 2001 oder 2002 (Januar – Mai) geboren wurden. Wir werden Interviewer einsetzen, die in der Vorbefragung signalisieren, dass sie Teilnehmer dieser Grundgesamtheit kennen. Ausgeschlossen sind Teilnehmer aus SOEP-Haushalten.

**Erhebungsinstrumente:**

Intervieweranleitung  
Erfahrungsbericht  
Fragebogen „Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren“

**Terminplan:**

Verabschiedung der Erhebungsunterlagen	27.05.2004
Erstellung der Erhebungsunterlagen	28.05.2004
Versand	04.06.2004
Feldstart	07.06.2004
Feldende	25.06.2004
Datenerfassung	28.06.2004
Datenaufbereitung	02.07.2004
Daten an DIW	07.07.2004
Auswertung Erfahrungsbericht	15.07.2004
Berichterstellung	21.07.2004

---

### 3. Ergebnisse zum Fragebogen

Die Befragung findet allgemein sehr positive Resonanz. Dieser Eindruck aus dem Pretest bestätigt die bereits vorliegenden Erfahrungen im SOEP 2003 mit dem ersten Mutter und Kind-Fragebogen.

Dementsprechend ist auch die Zahl kritischer Anmerkungen zu einzelnen Fragen im Interviewer-Erfahrungsbericht gering. Die relevanten Äußerungen sind in Übersicht 2 zusammengestellt, sortiert nach der Häufigkeit ihres Vorkommens.

Wir kommentieren im Folgenden die einzelnen Fragen in der Reihenfolge des Fragebogens. Da der Pretest auch die Entscheidungsgrundlage für Kürzungen im Fragenprogramm sein muss, stellen wir zum Schluss einen Vorschlag zum Aufbau des Fragebogens im Rahmen des vorgesehenen 4-Seiten-Formats zur Diskussion.

#### *Frage 4: Körpergröße und Gewicht des Kindes*

Die Kommastelle beim Gewicht wird von den Befragten kaum genutzt. Gegebenenfalls entbehrlich?

#### *Frage 5: Aussagen über das Kind*

Die Streuung der Antworten ist bei einzelnen Statements gering. In diesem Fall entbehrlich?

#### *Fragen 6 – 8: Gesundheitliche Probleme*

Die Fragen werden gut beantwortet. In Frage 6 – 7 kein einziges KA, in Frage 8 nur einmal. Keine weiteren Kommentare.

#### *Frage 9: Entwicklungsstörungen / Behinderungen*

Es gibt 4 Nennungen, also immerhin 7%. Zwei dieser Nennungen beziehen sich allerdings auf die Motorik, sind im Grunde also schon in Frage 8 (letztes Item) abgedeckt. Zwei weitere Nennungen beziehen sich auf das Sprachverhalten. Prüfen, ob Frage 8 („Erkrankungen“) und Frage 9 („Behinderungen“) deutlicher getrennt werden können.

#### *Frage 10: Impfungen*

Diese Frage zieht die meisten kritischen Kommentare auf sich (siehe Übersicht 2). Hauptproblem ist, dass die Mehrfachimpfung („5-fach-Impfung“) Impfungen umfasst, die auch noch einmal einzeln aufgeführt sind. Darüber hinaus gibt es gebräuchliche Mehrfachimpfungen, die in den Vorgaben nicht aufgeführt sind (z.B. 3-fach- und 6-fach-Impfung).

*Frage 11: Charakterisierung des Kindes*

Die Skalierung anhand von Begriffspolen wurde von den Befragten verstanden und richtig gehandhabt (kein Fall von KA). Die Streuung der Antworten ist bei 4 Items stark links- oder rechts-schief. Eine deutlichere Differenzierung gibt es bei den Items 3, 4 und 6.

*Frage 12: Alltagsfertigkeiten*

Die Frage wurde insgesamt problemlos beantwortet. Auch hier ist die Streuung der Antworten teilweise aber gering, weil einzelne Items von fast allen Befragten bejaht werden. Von daher wären Kürzungsmöglichkeiten zu prüfen.

*Frage 13: Gemeinsame Aktivitäten*

Auch diese Frage wurde gut beantwortet. Die Formulierung „... Sie oder die Hauptbetreuungsperson“ kann zu Unklarheiten führen. Ist beispielsweise die Betreuerin im Kindergarten, die mit den Kindern singt, hier einzubeziehen?

*Fragen 14 – 15: Fernsehen*

In Fragen 13 und 15 wird auf „Fernsehen oder Video“ abgestellt, in Frage 14 nur „Fernsehen“. Dadurch kann es zu (scheinbaren) Inkonsistenzen zwischen den Fragen kommen.

Nachfragen gibt es zu Frage 15: Was heißt „allein schauen“? Häufig ist es wohl so, dass die Eltern die Sendung oder das Video auswählen und dann die Kinder allein vor dem Gerät lassen bzw. derweilen im Haus, in der Küche usw. tätig sind.

*Frage 16: Geschwister*

Es gibt Nachfragen, ob auch Kinder gemeint sind, die nicht im selben Haushalt leben.

Der umgekehrte Fall kann in Patchwork-Familien auftreten: Es sind weitere Kinder im Haus, die aber nicht leibliche Geschwister sind.

Für die Haupterhebung prüfen: Sind die Angaben zu vorhandenen Personen – einschließlich Kindern – im *Adressenprotokoll* ausreichend?

*Fragen 17 – 19: Sprachen im Haushalt*

Keine Anmerkungen. Die relevante Antwort „auch/überwiegend andere Sprache“ kommt in der Pretest-Stichprobe in 3 Fällen (5%) vor.

*Fragen 20 – 22: Vater/Partner im Haushalt*

Der sprachliche Wechsel zwischen „Vater“ (Frage 20) und „Partner“ (Fragen 21 – 22) kann verwirren. In der Hauptbefragung möglicherweise entbehrlich, da entsprechende Angaben im Adressenprotokoll und im Personen-Fragebogen vorhanden sind.

*Frage 23: Unterstützung durch den Vater*

In Einzelfällen – bei geschiedenen Ehen – kann unklar sein, ob der „Vater“ oder der „Partner“ gemeint ist.

*Frage 24: Hauptbetreuungsperson*

Nur in 2 Fällen mit Nein beantwortet, in 2 weiteren Fällen mit KA. Entbehrlich? Oder nötig als Vorfrage zu Frage 25?

*Frage 25: Weitere Betreuungspersonen*

Die Differenzierung in „Tagesmutter (außer Haus)“, „Kinderfrau (in Ihrem Haushalt)“ und „Krippe, Kindergarten, Kindertageseinrichtung“ ist systematisch zwar richtig. Da aber zwei dieser Items ohne Nennungen bleiben, wäre eine Zusammenfassung zu prüfen.

*Frage 26: Übernachtung in fremder Wohnung*

Da praktisch nur die Antwort „bei den Großeltern/Sonstiges“ vorkommt, wäre die einfache Form einer Ja/Nein-Antwort möglicherweise ausreichend.

*Frage 27: Lebensumstände/Befinden der Mutter*

Trotz teilweise geringer Streuung der Antworten wäre eine Streichung der Frage von Nachteil, da sie als Abschlussfrage für die Mutter im Interviewablauf sicher positiv wirkt.

*Fragen 28 – 33: Hintergrunddaten*

entfallen in der Haupterhebung.

## Übersicht 2

**Zusammenfassung der Erfahrungsberichte:**

Der Fragebogen findet allgemein positive Resonanz (neutral bis begeistert).

Inhaltliche Reaktionen:

<i>Frage Nummer:</i>	<i>Thema</i>
10 (Impfungen)	Mit 10 von 60 Fällen am häufigsten problematisiert, bezüglich Definition, Abgrenzung.
4 (akt. Größe/Gewicht)	In 5 von 60 Fällen nur geschätzt.
25 (Betreuung)	In 3 Fällen Probleme bezüglich Definition/Schätzung.
12 (neues Können)	In 2 Fällen werden Rollenspiels als zu früh erachtet In 1 Fall Treppe vorwärts -> an der Hand.
15 (allein fernsehen)	In 2 Fällen Probleme bezüglich Definition.
14 (Lieblingssendung)	In 2 Fällen Probleme, da mehrere Sendungen. In 1 Fall: keine Sendung, NUR Video.
Filter 20 ->23	Problem: Fr. 20: Partner -> Fr. 23: Ehemann.
Filter 21	fehlt für Antwort "nein".
13 (Betreuungsperson)	Singen im Kindergarten (=Institution).
16 (Geschwister)	Auch jene außer Haus?

Weitere Kommentare:

In 5 Fällen gab es Irritationen wegen der Einkommensangabe.  
In 1 Fall wurde das Thema Anonymität stark thematisiert.  
Ein Interviewer empfahl den Fragebogen zum Selbstauffüllen, es erleichtere das Beantworten der Fr. 5, 11, 13, 27.

**Empfehlungen zum Aufbau des Fragebogens**

Der Mutter und Kind-Fragebogen ist ein Zusatzfragebogen, den die Befragungspersonen zusätzlich zu den Hauptfragebögen im SOEP (PERSONEN-Fragebogen, HAUSHALTS-Fragebogen) beantworten. In Bezug auf den Umfang des Fragebogens wurde daher eine Begrenzung auf ein 4-Seiten-Format festgelegt.

Die Pretestfassung des MuKi 2-Fragebogens hat mit 8 Seiten zunächst noch einen größeren Umfang, wobei ein Teil der Fragen Hintergrundinformationen betreffen, die in der Haupterhebung bereits vorliegen und nicht gesondert gefragt werden müssen. Gleichwohl muss das übrige Fragenprogramm deutlich gekürzt werden.

Wir empfehlen, dies im Rahmen einer klaren inhaltlichen Struktur des Fragebogens zu tun, die für die Befragten leicht nachvollziehbar ist. Eine solche Struktur im Rahmen eines 4-Seiten-Formats könnte folgendermaßen aussehen:

- S. 1: Deckblatt mit Erläuterungen und Identifikatoren für die Auskunftsperson und das Kind, auf das sich der Fragebogen bezieht.
- S. 2: Gesundheit und psychische Stabilität des Kindes  
Bisherige Fragen 4 – 11, von denen einzelne möglicherweise integriert werden und andere entfallen können.
- S. 3: Entwicklungsstand und Förderung des Kindes  
Bisherige Fragen 12 – 15 und 17 – 19.
- S. 4: Betreuungssituation und Mutterrolle  
Bisherige Fragen 20 – 27.

**Anhang:**

Der Fragebogen

# Leben in Deutschland

Befragung 2004  
zur sozialen Lage  
der Haushalte

## Fragebogen: „Ihr Kind im Alter von 2 oder 3 Jahren“

Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind geprägt von einer Vielfalt von Entwicklungsschritten. Für die Wissenschaft ist diese Lebensspanne von großem Interesse. In diesem kurzen Fragebogen geht es um Kinder, die **im Jahr 2001 oder 2002 geboren** wurden, aber **mindestens 2 Jahre alt** sind. Unsere Fragen beziehen sich auf Ihre persönlichen Erfahrungen und die Entwicklung des Kindes.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig.  
Wir bitten Sie aber herzlich,  
- unserem Mitarbeiter die Fragen zu beantworten  
- oder den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Vorname der Mutter:

*Bitte in Druckbuchstaben*

1. Wie heißt Ihr Kind?

Vorname des Kindes:

*Bitte in Druckbuchstaben*

2. In welchem Jahr und Monat wurde Ihr Kind geboren?

Geburtsmonat: 2001  (Jan. - Dez.)

2002  (Jan. - Mai)

3. Welches Geschlecht hat Ihr Kind?

Mädchen:  Junge:

**4. Wie sind gegenwärtig Größe und Gewicht Ihres Kindes?**

Gewicht in Kilogramm.....  ,

Körpergröße in cm.....

**5. Wie sehen Sie Ihr Kind heute?  
Inwieweit treffen die folgenden Aussagen zu?**

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
Mein Kind ist meist fröhlich und zufrieden .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist leicht erregbar und weint häufig .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist schwer zu trösten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist neugierig und aktiv .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind ist gesprächig, redet gern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mein Kind zeigt Mitgefühl, wenn andere traurig sind .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Gesundheit meines Kindes macht mir Sorgen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**6. Gab es bei Ihrem Kind in den letzten 12 Monaten gesundheitliche Probleme, die einen Krankenhausaufenthalt notwendig machten?**

Ja.....  ⇒ und zwar.....  Tage

Nein..

**7. Mussten Sie in den letzten 3 Monaten wegen gesundheitlicher Probleme Ihres Kindes einen Arzt aufsuchen oder rufen?**

Ja.....  ⇒ und zwar.....  Mal

Nein..

**8. Ist von einem Arzt bei Ihrem Kind einmal eine der folgenden Erkrankungen festgestellt worden?**

☞ Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Asthma .....

Chronische Bronchitis .....

Spastische/akute Bronchitis .....

Pseudokrupp/Kruppsyndrom .....

Mittelohrentzündung .....

Heuschnupfen .....

Neurodermitis .....

Fehlsichtigkeit (z.B. Schielen) .....

Schwerhörigkeit .....

Ernährungsstörungen .....

Störungen der Motorik, des Bewegungsapparates ..

Nein, nichts davon.....

9. Wurde von einem Arzt bei Ihrem Kind Entwicklungsstörungen oder Behinderungen festgestellt?

Ja..... ⇒ und zwar.....  
 Nein...

10. Welche Impfungen hat Ihr Kind erhalten?

	Ja	Nein	Weiß nicht
- Diphtherie .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Tetanus .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Polio, Kinderlähmung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Keuchhusten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Hepatitis B .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- 5-Fach-Impfung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Masern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Mumps .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Röteln .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Sonstige, und zwar.....	<input style="width: 200px; height: 20px;" type="text"/>		

11. Im Vergleich zu Kindern gleichen Alters - wie würden Sie Ihr Kind beurteilen?

*Bitte kreuzen Sie bei den folgenden Begriffspaaren die Kästchen weiter links an, je mehr der linke Begriff zutrifft, und weiter rechts, je mehr der rechte Begriff zutrifft!*

Mein Kind ist im Vergleich eher

schüchtern	<input type="checkbox"/> =	kontaktfreudig
gesund	<input type="checkbox"/> =	krank
konzentriert	<input type="checkbox"/> =	leicht ablenkbar
trotzig	<input type="checkbox"/> =	fügsam
geschickt	<input type="checkbox"/> =	ungeschickt
wild	<input type="checkbox"/> =	ruhig
fix	<input type="checkbox"/> =	braucht mehr Zeit

12. Für Eltern ist es immer ein großes Erlebnis, wenn das Kind schon wieder etwas Neues kann. Bitte sagen Sie uns, welche Dinge das bei Ihrem Kind sind.

Sprechen	Ja	teilweise	Nein
Versteht kurze Anweisungen, wie z.B. "hole deine Schuhe" ....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildet Sätze mit mindestens 2 Wörtern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spricht in ganzen Sätzen mit 4 oder mehr Wörtern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hört einer Geschichte 5 Min. oder länger aufmerksam zu .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überbringt einfache Nachrichten wie z.B. "Essen ist fertig" .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Alltagsfertigkeiten

Isst selbständig mit dem Löffel, ohne zu kleckern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Putzt sich selbst die Nase .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Benützt für "großes Geschäft" die Toilette .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zieht sich Hosen und Unterhosen selbst richtig herum an .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Putzt sich selbst die Zähne .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Bewegung

Läuft Treppen vorwärts hinunter .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffnet Türen mit Türklinke (wenn es die Klinke erreicht) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klettert auf Klettergerüste und andere hohe Spielgeräte .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schneidet mit einer Schere ein Stück Papier durch .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Malt auf Papier erkennbare Formen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Soziale Beziehungen

Nennt vertraute Personen beim Namen, z.B. Mama, Papa oder Vorname .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nimmt an Spielen mit anderen Kindern teil .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschäftigt sich mit Rollenspielen ("tun als ob") .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeigt eine Vorliebe für bestimmte Spielgefährten o. Freunde ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Benennt eigene Gefühle, z.B. "ich bin traurig", "ich freue mich", "ich habe Angst" .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**13. Wie oft haben Sie oder die Hauptbetreuungsperson in den letzten 14 Tagen gemeinsam mit Ihrem Kind folgende Aktivitäten ausgeführt?**

	Täglich	Mehrmals die Woche	mindestens einmal	gar nicht
(Vor) Singen von Kinderliedern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spaziergänge an der frischen Luft .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Malen oder Basteln .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geschichten vorlesen oder erzählen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bilderbücher anschauen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zum Spielplatz gehen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besuch bei anderen Familien mit Kindern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit dem Kind einkaufen gehen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammen Fernsehen/Video ansehen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**14. Gibt es eine Lieblingssendung im Fernsehen, die das Kind regelmäßig anschaut?**

Ja.....  ⇒ welche ist das?.....

Nein, das Kind hat keine Lieblingssendung.....

Nein, das Kind sieht nicht fern .....

**15. Darf Ihr Kind schon allein, also ohne Erwachsene, Fernsehen oder Video anschauen?**

Ja .....

Nur selten, ausnahmsweise .....

Nein, grundsätzlich nicht .....

**16. Hat das Kind Geschwister?**

Nein, das Kind hat keine Geschwister.....  ➔ Sie springen auf Frage 17!

Ja, das Kind hat noch  Geschwister

Ältere .....

Jüngere .....

Gleichaltrige ..... ⇒ wenn letzteres, sind es : eineiige Zwillinge

zweiige Zwillinge

17. Wird in Ihrem Haushalt nur Deutsch gesprochen, oder sprechen Sie untereinander auch oder überwiegend eine andere Sprache?

Nur Deutsch .....  → *Sie springen auf Frage 20!*

Auch andere Sprache .....

Überwiegend andere Sprache .....

18. Welche andere Sprache ist das?

19. In welcher Sprache sprechen Sie oder andere Haushaltsmitglieder mit Ihrem Kind?

Nur in Deutsch .....

Nur in der anderen Sprache .....

In beiden Sprache .....

20. Lebt der Vater des Kindes im Haushalt?

Ja .....  → *Sie springen auf Frage 23!*

Nein .....

21. Haben Sie derzeit eine feste Partnerschaft?

Ja .....

Nein .....

22. Wohnt Ihr Partner hier im Haushalt?

Ja .....

Nein .....

23. Wie stark fühlen Sie sich von Ihrem Partner bei der Betreuung und Erziehung des Kindes unterstützt?

Sehr stark .....

Stark .....

Eher wenig .....

Gar nicht .....

Trifft nicht zu, gibt keinen Partner .....

24. Sind Sie selbst die Hauptbetreuungsperson Ihres Kindes?

Ja .....

Nein .....

**25. Wenn Sie einmal an eine normale Woche denken: Gibt es außer Ihnen andere Personen, die die Betreuung des Kindes zeitweise übernehmen? Wenn, ja, welche Personen sind das und wie viele Stunden pro Woche übernehmen Sie die Betreuung?**

(Ehe) Partner .....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/>	
Vater des Kindes (falls nicht im Haushalt) .....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/>	
Großeltern des Kindes .....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/>	
Ältere Geschwister des Kindes .....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/>	
Andere Verwandte .....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/>	
Tagesmutter (außer Haus) .....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/>	
Kinderfrau (in Ihrem Haushalt) .....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/>	
Krippe, Kindergarten, Kindertageseinrichtung .....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/>	
Andere (z.B. Babysitter, Nachbarn) .....	<input type="checkbox"/> ⇒	<input type="text"/>	Nein niemand.. <input type="checkbox"/>

**26. Übernachtet Ihr Kind manchmal auch in einer anderen Wohnung?**

Ja, bei einem anderen Kind .....	<input type="checkbox"/>
Ja, bei seinem Vater (getrennt lebend) .....	<input type="checkbox"/>
Ja, bei den Großeltern/ sonstiges .....	<input type="checkbox"/>
Nein .....	<input type="checkbox"/>

**27. Mit der Entwicklung des Kindes verändern sich ja die Lebensumstände für die Eltern. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?**

	Stimme voll zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu
Meine Lebensumstände haben sich nach der Geburt des Kindes stark verändert.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Aufziehen meines Kindes bereitet mir Glück und Freude.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin oft am Ende meiner Kräfte .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meine Rolle als Mutter ist für mich sehr befriedigend .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich den neuen Aufgaben und Anforderungen oft nicht gewachsen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich lerne über das Kind auch andere Menschen kennen und knüpfe neue Kontakte .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich leide darunter, auf meine Rolle als Mutter eingeschränkt zu sein .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meinem Kind viel Zärtlichkeit zu geben, ist mir sehr wichtig ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

28. Ihr Geburtsjahr:

--	--	--	--	--

29. Wie ist Ihr Familienstand?

- Verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend
- Verheiratet, dauernd getrennt lebend .....
- Ledig .....
- Geschieden .....
- Verwitwet .....

30. Wieviele Personen leben in Ihrem Haushalt?

--	--

 Personen

31. Üben Sie derzeit eine Erwerbstätigkeit aus?

- Nein.....
- Ja, und zwar ➔ 

--	--

, 

--

 Stunden pro Tag

32. Sind Sie zur Zeit im Mutterschutz oder in der gesetzlich geregelten "Elternzeit"?

☞ "Elternzeit" heißt: Unterbrechung oder Reduzierung der Erwerbstätigkeit nach Geburt eines Kindes.

- Ja, Mutterschutz .....
- Ja, Elternzeit .....       Nein .....

33. Wenn man mal alle Einfünfte zusammennimmt:

Wie hoch ist Ihr monatliches Haushaltsnettoeinkommen heute?

- unter 500 Euro .....
- 500 bis unter 1000 Euro .....
- 1000 bis unter 1500 Euro .....
- 1500 bis unter 2000 Euro .....
- 2000 bis unter 2500 Euro .....
- 2500 bis unter 3000 Euro .....
- 3000 bis unter 3500 Euro .....
- 3500 bis unter 4000 Euro .....
- 4000 Euro und mehr .....

--

Listen-Nr.

--

Lfd. Nr.

--	--

Tag

--	--

Monat

--	--	--	--	--	--	--	--

Abrechnungs-Nummer

--

Unterschrift des Interviewers